

Kleine Mitteilungen

Mysteriöse Erscheinung. — Nach den Windschutzscheiben im Staate Washington werden jetzt die Schaufenster im Staate Maine von einer merkwürdigen Erscheinung betroffen. In der Tat wurden die Schaufenster der Stadt Gardiner durchsiebt, ohne dass man sich dies erklären könnte. Ein Coiffeur der Ortschaft erklärte, er habe gesehen, wie an einem Schaufenster winzige Blasen entstanden, von denen einige das Glas völlig durchdrangen und Löcher hinterliessen, durch die ein Streichholz gesteckt werden kann.

Hundertjähriger heiratet. — John Beaird in Louisville (Kentucky) hat an seinem hundertsten Geburtstag geheiratet. Seine «junge Frau» zählt 69 Lenze. Die beiden stiegen zu Fuss in den dritten Stock des Zivilstandsamtes; den Lift verschmähten sie im stolzen Gefühle ihrer Jugend. Der alte John meinte nach der Trauung, an Flitterwochen sei nicht zu denken. Er habe zu tun. John ist Nachtwächter.

Schach

Weltmeister Botwinnik führt nach neuem Erfolg mit 9:7

Im Weltmeisterschaftsduell zwischen Botwinnik und Smyslov in Moskau hat der Titelverteidiger durch den Gewinn der 16. Partie seine Chancen auf den Gesamterfolg ganz wesentlich untermauert. Er führt nun mit 9:7 Punkten und benötigt aus den restlichen acht Partien nur noch drei Punkte, um seine Krone erfolgreich zu verteidigen. Die grosse Nervenbelastung, die ein solcher Wettkampf mit sich bringt, hat diesmal Smyslov zweifellos mehr angegriffen; sein Stil ist nicht mehr so sicher wie im Kandidatenturnier von Zürich. In der 16. Partie wählte der Herausforderer wieder die königsindische Verteidigung, die ihm in der 14. Partie einen Sieg eingetragen hatte. Botwinnik baute aber vom 6. Zuge an anders auf und vollzog schon im 14. Zuge den Damenabtausch, was ihm günstige Entwicklungsmöglichkeiten verschaffte. Smyslov forcierte hierauf den Abtausch beider Turme, sah sich aber kurz darauf vor Bauernverlust gestellt. Nun versuchte er möglichst viele Bauern abzutauschen, da Weiss mit dem Springerpaar gegen Springer und Läufer weniger stark schien. Doch Botwinnik ging trotz Rückgabe

Noten-Kurse

	Ankauf	Verkauf
Frankreich	1.17	1.21
England	11.70	11.90
Italien	— 67	— 69
Deutschland	100.50	103.50
Oesterreich	16.35	16.85
Amerika	4.27	4.30
Belgien	8.40	8.60
Holland	111.50	113.50

des gewonnenen Bauers nicht von der stärksten Fortsetzung ab und zwang den Gegner im 45. Zuge zur Aufgabe. — Der weitere Verlauf des Kampfes dürfte sich sehr spannend gestalten, da Smyslov mit seinem Rückstand gezwungen ist, resolut auf Sieg zu spielen.

Stimmen aus dem Publikum

Zwei Fragen aus Neuhausen am Rheinfall

Nachdem unverantwortliche Elemente durch Einschlagen fast sämtlicher Fensterscheiben am Rheinfallgebäude, namentlich aber der grossen Scheiben des Saales mit den geschliffenen Spiegelscheiben, ungestraft grossen Schaden anrichteten, sind vor wenigen Wochen nun auch drei fremdländische Koniferen hinter der Rhenania am Weg auf der Kante gegen den Otterstall umgehauen worden. Diese seltenen Bäume mit ihren grossen, buschigen Nadelzweigen wären für die künftige Gestaltung dieses Parkteiles, der für die Ueberbauung nicht in Frage kommt, wertvoll gewesen. Nun liegen nur noch einige Haufen Aeste herum, die Stämme aber sind verschwunden. Wir fragen: 1. Wer hat das Umhauen dieser letzten Zeugen des einstigen prächtigen und gut unterhaltenen Parkes angeordnet, und weshalb geschah dies? 2. Welche Massnahmen sind vorgesehen, um den Findling mit eingehauenen poetischen Worten Scheffels unter der grössten noch stehenden Tanne neben dem ehemaligen Tennisplatz vor Beschädigung oder Zerstörung zu retten? Es wäre angebracht, wenigstens diesen Zeugen der einstigen Parkherrlichkeit sofort in sicheren Gewahrsam zu nehmen. Der Stein kann in der vorgesehenen Schweizerhofanlage oder nach Beendigung der Bauarbeiten an gleicher Stelle wieder aufgestellt werden, wenn die prächtige Tanne geschont werden kann.

Voranzeigen

Öffentlicher Lichtbilder- und Filmvortrag

Der irrthümlicherweise für heute Freitag angekündigte Lichtbilder- und Filmvortrag «Der Tod auf der Strasse und dessen Bekämpfung», veranstaltet vom Vespa-Club Schaffhausen, findet erst am Freitag, den 30. April, statt.

Doppelkonzert im Mosergarten

(Eing.) Einem löblichen Brauch gemäss, der sich bereits eingelebt und bei der Bevölkerung guten Anklang gefunden hat, veranstalten unsere beiden städtischen Musikkorps, die Stadtmusik und die Stadtharmonie, morgen abend im Musikpavillon ein Doppelkonzert. Beide Vereine spielen je drei Stücke und vereinigen sich dann zum machtvollen und rasigen Schlussmarsch «Territorial» von Blankenburg. Das Programm ist vielversprechend aufgebaut; es nennt u. a. die Zarewitsch-Fantasie von Lehar, die glanzvolle «Ouvverture 1812» von Tschalkowsky, eine Troubadour-Fantasie von Verdi und den schmetternden Carneval roman von Berlioz. Die Vorträge bieten somit dem Liebhaber schöner Melodien und beschwingter Rhythmen einen erlesenen musikalischen Genuss, um so mehr als sie von den Musikdirektoren G. B. Mantegazzi und E. Crescenzi einstudiert worden sind und geleitet werden. Nach dem Konzert spielen die beiden Korps zusammen mit dem

Tambourenverein auf dem Marsch durch die Stadt den Zapfenstreich. Bei Regenwetter wird das Konzert auf den nächsten Mittwoch verschoben.

Aus dem Kino

Rüden

«Niagara». Amerikas berühmtestes Naturschauspiel, die Niagarafälle, wurde von der Cent-Fox Co. als Hintergrund ihres neuesten Farbenfilms gewählt. Die erstmalige Einbeziehung dieser grandiosen Naturkulisse in einen Spielfilm bildet wirklich eine Attraktion. Die tosenden, schäumenden und gischt-sprühenden Wassermassen sind in einzigartigen Bildern von grosser Schönheit festgehalten. In diesem Rahmen schuf der bekannte Regisseur Henry Hathaway ein Werk, das an Spannung nichts zu wünschen übrig lässt. Die sehr dramatische Handlung führt nicht allein an den Abgrund der Fälle, sondern auch an die Abgründe menschlicher Schicksale. Die Handlung zeigt die beklemmende Tragödie einer Ehe, in der sich die Frau hemmungslos ihren Leidenschaften hingibt und ihren Gatten (Josef Cotten) in Eifersucht, Hass und Verderben stürzt. Marilyn Monroe, die gegenwärtig meistphotographierte und aufsehenerregendste Künstlerin Hollywoods, spielt die Rolle der skrupellosen Frau. Ein Film entfesselter menschlicher Leidenschaften im Strudel packender Geschehnisse. W. K.

Radioprogramm von Beromünster

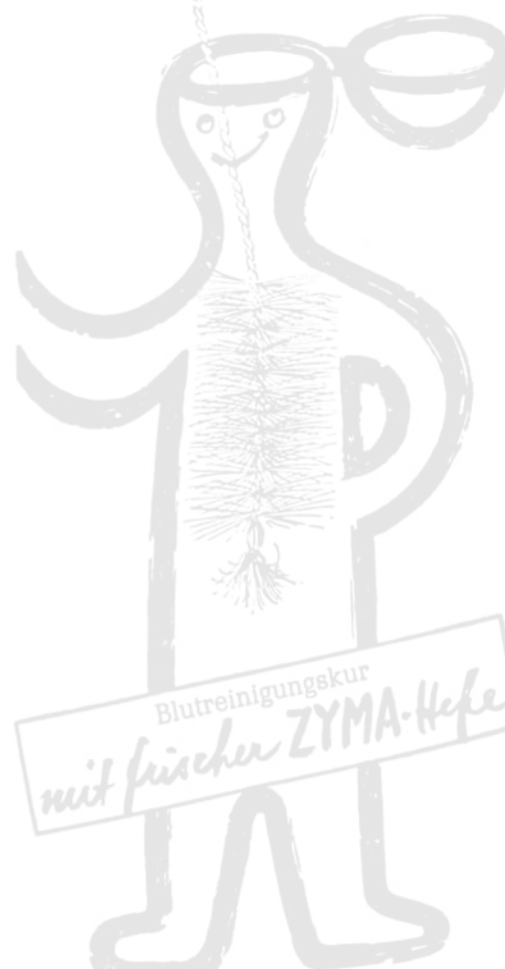
Freitag, 23. April

11.00 Vormittagskonzert. 12.15 Verkehrs- und Touristikbulletin. 12.40 Studioorchester. 13.25 Aus unsern Eigenaufnahmen. 14.00 Die halbe Stunde der Frau. 16.30 Sendung für die Kranken. 17.00 Klavierstücke von Leo Janacek. 17.30 Kinderstunde: D'rytschuel chunt, Hörspiel mit Musik. 18.10 Schallplatten. 18.40 Aus dem Notizbuch des Reporters. 18.50 Piste und Stadion. 19.00 Josef Strauss: Transaktionen, Walzer. 19.10 Weltchronik. 20.00 Männerchöre von Schweizer Komponisten. 20.15 Diskussion über Gegenwartsprobleme. 21.00 Volkstümliche Musik. 21.25 Literarisches Monatsmagazin. 22.20 Werke von Paul Hindemith.

Samstag, 24. April

11.00 Russische Klaviermusik. 11.25 Schallplattenmusik ohne Ansage. 12.05 Kunst und Künstler. 12.15 Sportvorschau. 12.40 Aus Operetten von Ziehrer und Zeller. 13.00 Zehn Minuten mit Alfred Rasser und Otto Lehmann. 13.10 Basler Unterhaltungsorchester. 13.40 Samstagrundschau. 14.00 Musikdrama. 14.30 Budapest Quartett. 15.00 Berühmte englische Gerichtsfälle. 15.40 Volkstümliche Musik. 16.15 Tessiner Chronik. 16.30 Männerchöre. 17.00 Jazz für die Jungen. 17.30 I dr Basler Vistesstube. 18.00 Sonaten von G. F. Händel. 18.15 Quartett von W. A. Mozart. 18.30 Gespräche am Samstagabend. 19.00 Glocken der Heimat. 19.10 Lieder von Schubert und Schumann. 20.00 Melodien aus Operetten von Victor Herbert. 20.20 Köln — Basel — Wien, Unterhaltungssendung des Nordwestdeutschen Rundfunks Köln. der Sendegruppe Rot-Weiss-Rot Wien und des Landesenders Beromünster. 21.20 Eine unheimliche Begebenheit. 21.50 Es laden zum Tanz ... 22.20 Tanzmusik.

dem Körper
meine Kräfte



Blutreinigungskur
mit frischer ZYMA-Hefe

Bestellungen durch Apotheken und
Drogerien
Lieferung direkt von der Zyma, Nyon

Fernsehprogramm für Freitag, den 23. April
Tele-Tagesschau: Neues aus aller Welt — Besuch im Basler Zoo mit Carl Stemmler — Zur Eröffnung des Relais-Senders St. Chrischona wiederholen wir das Original-Fernsehspiel «Le serpent d'or» von Erich Schönland. Es wirken mit: Alice Lach, Marlette Bertrand, Verena Furrer, Hans-Helmut Dickow und Oskar Pfenniger.

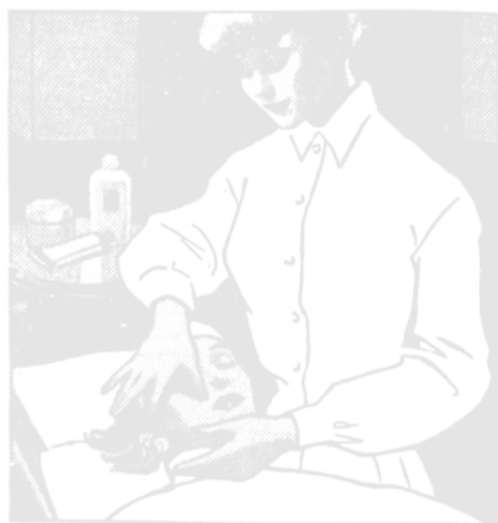
Jede sauberkeitsliebende Schweizerin ist
begeistert von **SERF-Sauberkeit!**

Serfgewaschene Wäsche
duftet wie frische
Bergluft!



«Mein Mann ist heikel»

Fr. Trudi H.: «In Sachen Badetücher ist mein Mann heikel. Er will griffige, mollige Tücher, die sofort trocken machen und angenehm frottieren. Diesen Wunsch kann ich ihm nun sehr leicht erfüllen, denn SERF erhöht ja die Saugkraft der Gewebe, weil es keinen Kalkfilm hinterlässt. Herrlich!»



Im Schönheitssalon...

Fr. Lotty H.: «Im Schönheitssalon spielt absolute Sauberkeit eine Rolle. Wie könnte man sonst das Vertrauen der Kundinnen gewinnen? Leider hat man aber als berufstätige Frau so wenig Zeit für seine Wäsche! Darum bin ich so dankbar für SERF! Mit SERF wäscht man ja so rasch und zeitsparend und im SERF-gewaschenen Berufsmantel sieht man immer so gepflegt und vertrauenerweckend aus!!»



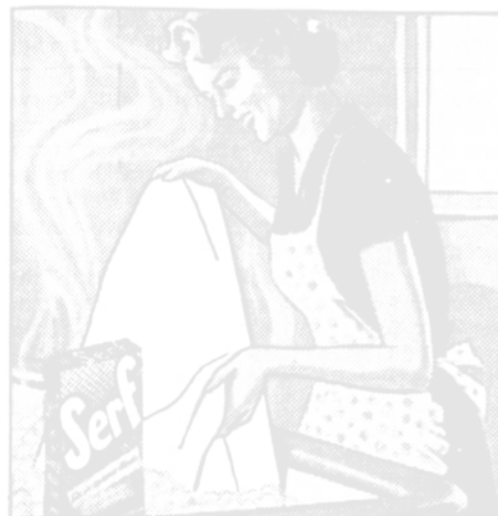
Mammi ist nicht mehr böse

«Mami», fragte mich meine gefitzte kleine Regula, «warum bist du nicht mehr böse, wenn ich schmutzige Kleidli nach Hause bringe?» — «Weil ich jetzt mit SERF wasche, du kleines Plappermäulchen! SERF wäscht halt jetzt für mich, und zwar wunderbar weiss und dazu noch billiger.» (Frau Helene, J.)



Ich fühle mich modern

Frau Gerda P., B.: «Ich habe SERF als ein ganz mildes Waschmittel kennen gelernt und brauche es daher sogar für meine kostbaren Tischtücher, zu denen ich so Sorge trage. Ich fühle mich übrigens immer als wirklich moderne Hausfrau, wenn ich nach der neuen SERF-Methode nur ... alt spüle und so den langen Waschi ...»



Nach einem Jahr weiss man Bescheid

Frau Carla C. in Z.: «Ich wasche jetzt ein volles Jahr lang mit SERF und kann daher das Urteil fällen: SERF ist unvergleichlich. Serfgewaschene Leintücher sehen immer wie neu aus und strahlen vor Sauberkeit. Das bringt nur ein Mittel fertig, das gleichzeitig sehr mild und doch ungeahnt waschkraftig ist.»

Warum wäscht SERF so sauber
und schonend?

SERF scheidet im Wasser keinen Kalk aus. Es verhindert daher das Entstehen des matten «Kalkbelages» auf dem Gewebe. Darum wird die Wäsche weisser.
SERF macht das Wasser ohne jedes Enthärtungsmittel weich und ergibt augenblicklich eine milde, herrlich schäumende Lauge, die jede Faser durchquillt und mühelos ohne gewebetzerstörendes Reiben den Schmutz aus der Wäsche löst.

Und vergessen Sie nicht:

Nur Wasser und SERF!
Also keine Enthärtungs-,
Bleich- und Spülmittel!
Wenn die Lauge dunkel
wird, nimmt die Waschkraft nicht ab!



SERF gibt

die sauberste Wäsche Ihres Lebens!

EIN MARKENPRODUKT
DER WALZ & ESCHLE AG BASEL